

Die Jungfrau von Kakatán

Autor(en): **Spitzer, Harald**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitgenosse Albert erlebte gestern:



Die Jungfrau von Kakatán

Man kann gegen unsere Zeit sagen, was immer man will, und man kann die Vergangenheit noch so über den grünen Klee loben, eines muß wohl jeder zugeben: Die Menschen von heute wissen ungleich mehr als ihre Vorfahren, ja, bisweilen sogar wissen sie unheimlich viel ...

Ich befand mich in einer Gesellschaft von lauter Kunstsnobs, die für ihr Leben gerne etwas davon verstanden hätten und die so taten, als wäre dies wirklich der Fall ... Sie kennen diesen Typus ja sicherlich.

Unter anderem kam man auch auf die moderne Literatur und ihre ebenso zahlreichen wie erstaunlichen Ismen zu sprechen. Es ging geradeweg phantastisch

intellektuell zu. Ich fühlte mich reichlich deplaziert im Kreis dieser Ueberdiaboliker und es dauerte auch nicht lange, da begann man meine Banalität zu verspötteln. Als ich dann noch die Bemerkung wagte, Rosegger wäre etwas verständlicher als Kafka, erhob sich ein schallendes Gelächter.

Da fiel mir glücklicherweise eine Novität des französischen Existentialisten-Meisters ein, durch deren Kenntnis ich mein ramponiertes Ansehen wiederherzustellen hoffte.

In einer stillen Sekunde fragte ich meinen Nachbarn mit vernehmlicher Stimme: «Was sagen Sie übrigens zu Sartres neuestem Werk «Die Jungfrau von Kakatán?»»

Der Angesprochene verzog das Gesicht zu souveräner Kritik: «Seine weitaus schwächste Arbeit!» Immerhin würdigte

mich der Herr jetzt einer gewissen Aufmerksamkeit. Gleich darauf mischte sich ein Blaustrumpf zum Kubus ein: «Ich habe schon gehört davon. Ein Drama, oder?» Dankbar für ihr Interesse erwiderte ich bereitwilligst: «Ja, ein Einakter.» Wie freute mich mein wachsendes Echo!

Bald beteiligten sich sämtliche Anwesende an einer lebhaften Debatte über die «Jungfrau von Kakatán» im besonderen und Sartres Bedeutung im allgemeinen.

...

Ja, sehen Sie, meine lieben Zeitgenossen, so ist das mit uns: Wir wissen viel, oft wissen wir zuviel und bisweilen wissen wir sogar das, was es gar nicht gibt, wie zum Beispiel jene «Jungfrau von Kakatán», die ich damals nur erfunden habe.

Harald Spitzer

Inseraten-Aannahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.-; 6 Monate Fr. 13.25; 12 Monate Fr. 25.-; Ausland: 3 Monate Fr. 10.25; 6 Monate Fr. 17.50; 12 Monate Fr. 33.-. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpfle-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.

